Werner & Mertz Group

Fortschrittsbericht der Werner & Mertz Group – 2013/2014 Zur Leadership-Erklärung der „Biodiversity in Good Company“ Initiative

Die Leadership-Erklärung 2
Einleitung 3
Vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement 3
Naturaktiv seit 1986 4
Meilensteine im Umweltschutz 4
1. Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten 6
2. Aufnahme in das Umweltmanagementsystem 10
3. Verantwortliche Stelle im Unternehmen 10
4. Messbare Ziele 11
4.1 Umweltprogramm für den Standort Mainz 11
4.2 Entwicklungsziele Naturschutzprojekte 12
5. Veröffentlichung im Nachhaltigkeitsbericht 12
6. Zulieferer einbinden 12
7. Kooperationen 13
EMAS Club Europe 13
ÖKOPROFIT Mainz 14
A.I.S.E. 14
B.A.U.M. 14
8. Projekte 14
9. Ausblick 20
Kontakt, Impressum 20

Die Leadership-Erklärung

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Einleitung

Neue nachhaltige Lösungen publik zu machen, das ist das erklärte Ziel der Initiative Frosch. Die 2012 gegründete Initiative ist eine unserer zahlreichen Aktivitäten, mit denen wir unter Beweis stellen: Werner & Mertz ist als ökologisch orientiertes und sozial-verantwortlich wirtschaftendes Unternehmen über das Werkstor hinaus engagiert.

Bei Werner & Mertz gibt es seit vielen Jahren klare Unternehmensentscheidungen für den Schutz unserer Umwelt und Ressourcen. Nachhaltigkeit und das Bekenntnis unseres Unternehmens zur Förderung der Biodiversität ist konsequent gelebte Firmentradition.

Genauso folgerichtig ist es, dies im Verbund mit anderen Firmen zu tun. Deswegen ist Werner & Mertz Gründungsmitglied der Unternehmensinitiative „Biodiversity in Good Company“ und wirkt gestaltend im Vorstand mit.

Wie wir unsere selbst gesteckten Aufgaben wahrnehmen, Nachhaltigkeit vorantreiben und uns zugleich dauerhaft für mehr Artenvielfalt einsetzen, schildert dieser Bericht.

Vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeits-management

Seit 2002 gibt es bei Werner & Mertz ein nach EMAS validiertes Umweltmanagement. Dies wurde fünf Jahre später zu einem Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickelt. Unter dem Anspruch: Gemeinsam Nachhaltigkeit leben – werden die ökologischen Wirkungen genauso wie die ökonomische Weitsicht gemeinsam mit den sozialen Aspekten berücksichtigt. Unternehmensaktivitäten werden auf diese Weise umfassend betrachtet und bewertet.

Das Thema Biodiversität ist ein wichtiger Baustein der ökologischen Säule ebenso wie Ressourcen- und Klimaschutz, die bei Werner & Mertz seit Langem Tradition haben. Diese Elemente wirken unmittelbar zusammen. Denn dort, wo Rohstoffe gewonnen werden, muss sehr bewusst auf die Biodiversität geachtet werden. Der Klimawandel wiederum verändert Artengefüge und Lebensgemeinschaften und wirkt sich somit auf die biologische Vielfalt aus.

Naturaktiv seit 1986

Das Jahr 1986 bleibt für Viele in mehrfacher Weise in Erinnerung: Am 26. April verändert der GAU von Tschernobyl radikal das Leben von Millionen Menschen in Russland und Europa. Als eine Reaktion darauf wird in Deutschland am 6. Juni das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gegründet.
Die Zeit ist reif für wachsenden Umweltschutz, und viele Menschen spüren das große Bedürfnis, selbst aktiv zu werden. Werner & Mertz begleitet diese Entwicklung mit der Einführung der Marke Frosch. 1986 wird die erfolgreiche Marke umweltfreundlicher Haushaltsreiniger mit Naturwirkstoffen begründet, die heute unser Unternehmen prägt.
Frosch entfaltet nicht nur in seiner Produktvielfalt umweltrelevante Wirkung. Die Kraft der Erfolgsmarke findet sich auch in der Initiative Frosch, die Werner & Mertz 2012 ins Leben gerufen hat, um neuen nachhaltigen Lösungen zum Durchbruch zu verhelfen. Mit der Initiative geben wir der Reinigungs- und Waschmittelbranche und darüber hinaus neue Impulse für den Umwelt- und Ressourcenschutz und damit auch für die Förderung der Biodiversität.

Biodiversität zu erhalten ist bei Werner & Mertz daher ein Anliegen, für das wir uns sowohl indirekt durch Ressourcenschonung einsetzen als auch direkt in Projekten zum Natur- und Biotopschutz.

Meilensteine im Umweltschutz

Den Weg des Unternehmens hin zu einer konsequent nachhaltigen Wirtschaftsweise kennzeichnen in den Folgejahren nach 1986 eine Vielzahl von Meilensteinen im Umweltschutz.

1995 Ansiedlung eines Geschäftspartners zur produktionsnahen Verpackungsherstellung auf dem Werner & Mertz Werksgelände. Dadurch entfallen jährlich ca. 1.500 Lkw-Fahrten; das bedeutet eine Umweltentlastung von ca. 900.000 LKW-Kilometern. Damit werden ca. 570 t CO_2/a vermieden und 220.000 Liter Diesel eingespart.

2001 Teilnahme am Projekt Ökoprofit der Stadt Mainz und damit beginnend die regelmäßige Auszeichnung als Mainzer ÖKOPROFIT-Betrieb.

2002 Einführung des Umweltmanagementsystems mit dem Ziel, die Werner & Mertz GmbH in Mainz nach DIN EN ISO 14001 und EMAS zu zertifizieren. Aufbau eines Energiemanagementsystems in Mainz.

2003 Veröffentlichung der ersten Umwelterklärung der Werner & Mertz GmbH für den Standort Mainz.

2004 Einführung eines Umweltmanagementsystems bei den drei am Standort Hallein angesiedelten Gesellschaften des Werner & Mertz Konzerns und erfolgreiche Durchführung des Zertifizierungsaudits nach EMAS und DIN EN ISO 14001.

2005 Implementierung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und Beteiligung an der A.I.S.E.-Charter für nachhaltiges Waschen und Reinigen der europäischen Wasch- und Reinigungsmittel-Industrie.

2007 Auftrag der Geschäftsführung zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zu einem Nachhaltigkeitssystem für den Werner & Mertz Konzern unter Einbeziehung des Standortes Hallein.

2008 Herausgabe des ersten Nachhaltigkeitsberichtes der Werner & Mertz Gruppe.

2009 Gewinn des deutschen Nachhaltigkeitspreises für die Dachmarke Frosch.

2010 Die neue Hauptverwaltung von Werner & Mertz erhält den Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz. Als erstes Verwaltungsgebäude in Deutschland erzeugt sie durch Windkrafträder und Photovoltaik auf dem Dach kombiniert mit Geothermienutzung mehr Energie, als Heizen und Kühlen benötigen.

2011 **Mainz:** Für Rohstoffe, Rezepturen und Verpackungen entwickelt Werner & Mertz eigene Bewertungssysteme, um einzelne Komponenten noch nachhaltiger zu gestalten. Alle Produktions- und Lagergebäude werden jetzt durch Fernwärme geheizt, Prozessdampf wird durch sparsame Schnelldampferzeuger produziert. Dadurch wurde der CO_2-Ausstoß gegenüber 2004 um ca. 1.000 t/Jahr gesenkt.

Im neuen Wasserzentrum werden räumlich getrennt Abwasser behandelt und entsalztes Wasser für die chemische Produktion hergestellt. Die bisherige Ionenaustauscheranlage, die ca. 100 t Salzsäure und ca. 35 t Natronlauge im Jahr benötigte, wurde durch umweltschonende Umkehr-Osmose-Anlagen ersetzt.

Hallein: Eine Abfüllanlage der „Frosch-Oase“ erhält eine energieoptimierten LED-Beleuchtung. Sie ist mit dem Betrieb der Abfüllanlage gekoppelt und passt sich dem Tageslicht an.

2012 Die neue Hauptverwaltung erhält mit dem LEED-Zertifikat „Platinum“ die höchste internationale Auszeichnung für nachhaltiges Bauen. Werner & Mertz startet die Initiative Frosch: Ihre erste Aktivität ist die Recyclat-Initiative, als Zweites hat sie ein Forschungsprojekt „Einsatz Europäischer Tenside“ gestartet.

2013 Zertifizierung des Energiemanagementsystems in Mainz und Hallein nach ISO 50001

2014 Werner & Mertz erreicht erstmalig die Zertifizierung nach den IFS HPC und IFS Broker-Standards. Damit sind die internationalen Standards für die Sicherheit unserer Produkte und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produktionsprozesse belegt.

1. Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten

Wer mehr für den Schutz der Biodiversität und der Biosphäre tun möchte, sollte die Auswirkungen des eigenen unternehmerischen Handelns genau kennen. Erst die Analyse schafft die Basis für gezielte Verbesserungen. Werner & Mertz setzt den bereits im letzten Fortschrittsbericht 2011/2012

http://www.business-and-biodiversity.de/fileadmin/user_upload/documents/Die_Initiative/Fortschrittsbericht/Werner_Mertz_Fortschrittsbericht_2012_DE.pdf

aufgezeigten Weg fort und arbeitet hierbei fortlaufend mit dem Umweltmanagementsystem EMAS und wendet außerdem vermehrt das Kreislauf-Prinzip „Cradle to Cradle®“ als ganzheitliches Zertifizierungsverfahren an.

EMAS – anspruchsvolles Umweltmanagement seit 2002

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 und EMAS in Mainz 2002 und in Hallein 2004 wurden die analytischen Grundlagen geschaffen. EMAS gilt als eines der anspruchsvollsten Umweltmanagementsysteme am Markt, das unterschiedliche Kernindikatoren im Blick hat. Damit verbunden ist eine regelmäßige Überprüfung und Validierung durch einen unabhängigen Gutachter.

Fortlaufend veröffentlichen wir die Ergebnisse in unseren Umwelterklärungen für die beiden Standorte in Deutschland und Österreich.

Durch unsere langjährigen Analysereihen lassen sich Erfolge und zukünftige Handlungsfelder im Bereich Ressourcenschutz sehr genau ablesen. EMAS dient daher als Bestätigung und Ansporn zugleich.

Hinweis: Die aktuelle Umwelterklärung für die Werner & Mertz Standorte Mainz und Hallein finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014 unter

http://werner-mertz.de/files/epaper/nhb-de.

Rohstoffe, Rezepturen und Verpackungskomponenten genau bewertet

Während EMAS die Auswirkungen der Produktion und unseres unternehmerischen Handelns analysiert, liegt der Fokus unserer unternehmenseigenen Bewertungssysteme auf den Produkten. Bei Werner & Mertz werden die eingesetzten Rohstoffe und Rezepturen genau bewertet, und zwar hinsichtlich ihrer Herkunft (möglichst regenerative Quellen), ihrer Eigenschaften in der Nutzungsphase (Minimierung von Gefahrenpotenzialen) und ihres Verbleibs nach der Nutzung (Abbaubarkeit).

Das Rohstoff- und Rezepturbewertungssystem gilt für das gesamte Produktsortiment. Analog wird seit 2011 ein internes System zur Bewertung von Verpackungskomponenten für Verbesserungen genutzt.

Initiative Frosch

Dem umfassenden Nachhaltigkeitsansatz unseres Unternehmens entsprechend hat Werner & Mertz 2012 die Initiative Frosch gestartet. Eine Initiative, die zukunftsweisenden und nachhaltigen Lösungen den Weg bereitet und der Branche neue Impulse für den Umwelt- und Ressourcenschutz gibt. Der Name der Initiative geht zurück auf unsere Erfolgsmarke Frosch.
Die Initiative Frosch konzentriert sich bewusst auf einzelne Schwerpunktaktivitäten, bspw. die Recyclat-Initiative für eine hochwertige Wiederverwendung von PET-Kunststoffabfällen. Diese Recyclat-Initiative trägt zur Ressourcenschonung (Erdöl) und zum Klimaschutz bei und wirkt somit indirekt positiv für den Schutz der Biodiversität.
Heute bestehen die transparenten Flaschen der Frosch-Produkte bereits zu 100 Prozent aus PET-Recyclat. In Großversuchen haben wir erfolgreich ein Fünftel dieses recycelten Materials durch PET-Rückgewinnung aus dem Gelben Sack ersetzen können. Das bedeutet, mit der Forsch Recyclat-Initiative erschließt Werner & Mertz zusammen mit Partnerunternehmen den riesigen Pool an Sekundärrohstoffen aus dem Sammelsystem „Gelber Sack“. Wir setzen uns damit für die hochwertige Wiederverwertung ein anstelle des noch immer gebräuchlichen Downcycling oder gar Verbrennens der Wertstoffe.

Mehr Informationen dazu:
http://recyclat-initiative.frosch.de/nc/home.html

Direkte Auswirkungen auf die Biodiversität hat die zweite Schwerpunktaktivität der Initiative Frosch: Tenside auf Basis europäischer Pflanzenöle

Tenside auf Basis europäischer Pflanzenöle

Tenside sind als waschaktive Substanzen maßgeblich für die Wirksamkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln. Sie sorgen dafür, dass Fette und andere Substanzen, die eigentlich nicht wasserlöslich sind, vom Wasser aufgenommen und ausgespült werden können.

Wer auf den Einsatz erdölchemischer Tenside verzichten will, so wie Werner & Mertz bei seinen Frosch- und green-care-Produkten, kommt zurzeit noch nicht umhin, auf Palmkern- oder Kokosöl zurückzugreifen. Als Mitglied im RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil) ist uns nur allzu bewusst, dass tropische Pflanzenöle nicht unumstritten sind. Deshalb macht unsere Produktentwicklung zunehmend Tenside auf Basis heimischer Pflanzen für unsere Produkte nutzbar.

Heimische (europäische) Pflanzenöle unterscheiden sich in ihrer Zusammensetzung deutlich von Palmkernöl bzw. Kokosöl. Im Nahrungsmittelbereich könnten sie als Ersatz für das Öl aus den Tropen recht gut eingesetzt werden. Der Einsatz dieser Tenside aus heimischen Ölpflanzen für Reinigungsmittel stellt hingegen eine große Herausforderung dar: chemisch-technisch, im Produktionsablauf, aber auch für den Erhalt der guten Eigenschaften der Fertigprodukte beim Endverbraucher.

Seit 2013 wurden bei Werner & Mertz bereits 20 Rezepturen von Frosch-Reinigern und -Pflegemitteln umgestellt. Diese Produkte enthalten zwischen 10 und 100 Prozent Tenside auf Basis europäischer Pflanzenöle. 2014 wurden 220 Tonnen Tenside aus europäischen Pflanzen verwendet.

Heimischer Anbau bevorzugt

Neben den Tensiden gibt es zahlreiche andere Inhaltsstoffe pflanzlichen Ursprungs in den Produkten von Werner & Mertz. Auch hier geben wir Pflanzen-Wirkstoffen aus heimischer Produktion und von europäischen Partnern den Vorzug. Denn die Vorteile der Verwendung von Tensiden auf Basis europäischen Anbaus sind vielfältig:

- Vermeidung tropischer Anbauflächen und der damit verbundenen Risiken wie zum Beispiel der Verlust an Regenwald beziehungsweise Konkurrenz zur Nahrungsproduktion
- Keine Monokulturen
- Kurze Transportwege
- Einsatz schnell nachwachsender Rohstoffe auf Basis europäischer Pflanzenöle
- Förderung traditionellen Pflanzenanbaus
- Keine Abhängigkeit von Tensiden aus tropischem Anbau
- Erhalt und Förderung der Artenvielfalt

Werner & Mertz setzt auf verschiedene in Europa heimische Ölpflanzen wie Raps, Lein oder Oliven. Dabei legen wir Wert darauf, nur industriell verwertbare Öle bzw. Ölqualitäten z. B. aus Drittpressungen einzusetzen. Somit ergibt sich keine konkurrierende Nutzung dieser Öle zu den Ölqualitäten, die als Nahrungsmittel verwendet werden können.

Biodiversität und nachwachsende Rohstoffe im Einklang

Tenside und andere Inhaltsstoffe einzusetzen, die aus europäischem Anbau stammen, bringen enorme ökologische Vorteile. Aber auch hier achtet Werner & Mertz gemeinsam mit dem NABU auf den Schutz der Biodiversität.
Diese Aufgabe stellt sich für Werner & Mertz und auch für andere Unternehmen, die auf nachwachsende Rohstoffe setzen. Hier sehen wir in der ‚Biodiversity in Good Company' Initiative eine engagierte Diskussionsplattform, um Lösungen für dieses umwelt- und naturschutzpolitische Thema zu finden.

Cradle to Cradle®

Das Kreislauf-Prinzip „Cradle to Cradle®" (von der Wiege zur Wiege) wurde von Prof. Dr. Michael Braungart erfunden und von EPEA (Environmental Protection Encouragement Agency) Hamburg weiterentwickelt.
Ende 2012 hat Werner & Mertz begonnen, ausgewählte Produkte nach diesem ganzheitlichen Verfahren zertifizieren zu lassen. Das Cradle to Cradle®-Prinzip beinhaltet einen detaillierten Bewertungsschlüssel. Darin werden alle eingesetzten Rohstoffe und Materialien, deren Kreislauffähigkeit, der Umgang mit Energie und Wasser und die sozialen Auswirkungen von Produktzyklen und Produktionsweisen einbezogen.
Werner & Mertz hat sich erfolgreich diesem ambitionierten Prüfverfahren gestellt. Ende 2013 feierte die tana-Chemie GmbH, eine 100%ige Tochter der Werner & Mertz Group, eine Weltpremiere: Erstmals – seit Bestehen der „Cradle to Cradle®" Zertifizierung – erhielt ein gesamtes professionelles Reinigungs- und Pflegesortiment die hohe Auszeichnung Cradle to Cradle Certified™ Gold: die komplette green care PROFESSIONAL-Serie mit acht Reinigungs- und Pflegeprodukten.
Die gleiche Auszeichnung trägt der Frosch Citrus Dusche & Bad-Reiniger. Frosch hatte im Juni 2013 als erstes Produkt der Reinigungsbranche in Europa überhaupt dieses Zertifikat erlangt. Seit September 2014 tragen auch der Frosch Lavendel Hygiene-Reiniger und der Frosch Spiritus Glas-Reiniger dieses Zertifikat.

Fazit: *EMAS, die firmeneigenen Bewertungssysteme und Cradle to Cradle® tragen im hohen Maße dazu bei, die Umwelt zu entlasten und Ressourcen zu schonen – wichtige Voraussetzung für den Erhalt Biologischer Vielfalt.*

2. Aufnahme in das Umweltmanagementsystem

Wie es seit 2009 als Kernindikator in der EMAS-Verordnung verankert ist und bereits im Fortschrittsbericht 2011/2012 dargelegt wurde, integriert Werner & Mertz den Schutz sowie die nachhaltige Nutzung biologischer Vielfalt in das Umweltmanagement. Für seine Produktionsstandorte Mainz und Hallein hat Werner & Mertz sein Umweltmanagementsystem bereits 2007 im Auftrag der Geschäftsführung zu einem Nachhaltigkeitsmanagementsystem ausgebaut. Der Fokus wurde somit bewusst erweitert, sodass heute neben ökologischen Zielsetzungen auch soziale Verantwortung und ökonomischer Weitblick eine Rolle spielen. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird bspw. bei allen relevanten Investitionsentscheidungen des Unternehmens hinzugezogen.

Im quartalsmäßig tagenden Nachhaltigkeitsteam sind alle verantwortlichen Unternehmensbereiche wie z. B. Marketing, Produktentwicklung und die Unternehmenskommunikation etc. vertreten. Dadurch ist ein kontinuierlicher Informationsfluss innerhalb des Unternehmens und nach außen gewährleistet. Konkrete Naturschutzprojekte zum Schutz der biologischen Vielfalt werden von hier aus ebenfalls kommuniziert. Der Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements ist Mitglied im Vorstand von „Biodiversity in Good Company“.

Fazit: *Durch das Nachhaltigkeitsmanagement in Verbindung mit interner wie externer Kommunikation ist das Thema im Unternehmen bestens implementiert. Die konkreten Naturschutzkooperationen auch im näheren Einzugsbereich machen Biologische Vielfalt für die Öffentlichkeit und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt erlebbar.*

3. Verantwortliche Stelle im Unternehmen

Wie bereits im letzten Fortschrittsbericht 2011/2012 dargelegt, wurde im Jahr 2007 die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen. Der Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung von Werner & Mertz. Zugleich hat der geschäftsführende Gesellschafter des Familienunternehmens Werner & Mertz, Reinhard Schneider, selbst größtes Interesse an Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Impulse zur Initiative Frosch und zur Recyclat-Initiative sind bspw. unmittelbar von ihm ausgegangen.

Auf der anderen Seite werden Anregungen und Aktivitäten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie die internen Bewertungssysteme (s. Kap. 1. Auswirkungen) aufgenommen und vom Nachhaltigkeitsmanagement und der Unternehmenskommunikation unterstützt und veröffentlicht.

Fazit: *Das Thema Schutz der Biologischen Vielfalt ist Teilaspekt der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Werner & Mertz. Es gehört daher als fester Bestandteil zum Nachhaltigkeitsmanagement.*

4. Messbare Ziele

Dem Nachhaltigkeitsansatz entsprechend wurden in Umweltprogrammen konkrete Ziele zum Ressourcenschutz formuliert. Für den Werner & Mertz-Standort Mainz ist bspw. vorgesehen:

4.1 Umweltprogramm für den Standort Mainz (Beispiele)

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status
Einsparung von Emissionen und Reisezeiten	Selbstverpflichtung zu Videokonferenzen anstelle von Dienstreisen	Alle Abteilungen	So wurden 2012: 50, 2013: 65 und 2014: 85 Videokonferenzen durchgeführt und so 2014 über 3.000 Arbeitsstunden für Dienstreisen eingespart.
Verbesserung der Anlagentechnik, Verkürzung der Reinigungszyklen und Verbesserung der Reinigungsmöglichkeit der Anlage	Ersatz der Herstellanlage für Flüssigwaschmittel inkl. des Austauschs der Puffertanks und der Modernisierung der elektrischen Steuerung	Produktion	Ziel wurde erreicht – neue Herstellanlage wurde im Dezember 2013 in Betrieb genommen.
Wiederverwertung von Abfall-PET, das von Verbrauchern über den gelben Sack gesammelt wird	Forcierung des Einsatzes einer neuartigen Sortierungstechnologie, mit der sortenreines, farbloses PET aus dem gelben Sack für die Herstellung neuer PET-Flaschen mit einem Recyclat-Anteil von annähernd 100 % gewonnen werden kann. „Frosch Recyclat-Initiative“	Erdal-Rex und Verpackungsentwicklung	Feldversuche wurden 2013 erfolgreich abgeschlossen. 2012 wurden die ersten 100.000 RPET-Flaschen an den Handel geliefert.
Reduktion des Energiebedarfs für die Beleuchtung um 25 %	Ersatz der Beleuchtung in den Logistikzentren 1 und 2 durch moderne Leuchtstoffröhren bzw. LED-Leuchten	Betriebsleitung Werner & Mertz Service & Logistik	2013 realisiert. 2013 ca. 61.000 kWh und 2014 ca. 147.000 kWh eingespart im Vergleich zu 2012
Wegfall der CO_2-Emissionen durch die Stromerzeugung	Umstellung der Stromversorgung des gesamten Standortes Mainz auf zertifizierten Ökostrom	Facility Management	Ab Jan. 2014 Nutzung von Ökostrom.

Auszug aus dem aktuellen Umweltprogramm Mainz. Das vollständige Programm für den Standort Mainz sowie den Standort Hallein finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014 unter:

http://werner-mertz.de/files/epaper/nhb-de

4.2. Entwicklungsziele Naturschutzprojekte

Die vielfältigen Naturschutzprojekte, an denen Werner & Mertz als Partner beteiligt ist, verfolgen individuelle naturschutzbezogene Entwicklungsziele. Darauf nehmen wir keinen Einfluss, sondern setzen auf das Know-how unserer Kooperationspartner. Diese Form der Arbeitsteilung hat sich über viele Jahre bewährt und ist für unser Anliegen bestens geeignet, zum Erhalt der Biodiversität vor Ort beizutragen (s. Kap. 8 Projekte).

5. Veröffentlichung im Nachhaltigkeitsbericht

Die Ergebnisse der EMAS-Validierung bilden in Form von Umwelterklärungen den zentralen Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsberichte, die wir seit 2008 veröffentlichen. Im aktuellen Bericht 2013/2014 lassen sich die Entwicklungen der einzelnen Parameter der EMAS-Kernindikatoren von 2009 bis 2012 nachlesen. Auf unsere unternehmenseigenen Bewertungssysteme geht der Bericht ebenfalls ein.
Unsere Naturschutzkooperationen werden in den Berichten als ein Aspekt der Nachhaltigkeits-aktivitäten von Werner & Mertz beschrieben.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014 liegt vor und ist auf der Homepage
http://werner-mertz.de/files/epaper/nhb-de einsehbar.
Der Nachhaltigkeitsbericht 2015 wird voraussichtlich im 4. Quartal 2015 veröffentlicht.

Fazit: *Tu' Gutes und rede darüber! Eine nachhaltige Lebensweise leichter im Alltag von Unternehmen und Produkt-Anwendern zu integrieren, ist bei Werner & Mertz seit langem Programm.*

6. Zulieferer einbinden

Werner & Mertz bindet seine Zulieferer fortlaufend in die unternehmensspezifischen Umwelt- und Biodiversitätsziele ein und in den Vorjahren wurde bereits umfänglich dazu berichtet. Eine weiterführende Berichtserstattung war daher nicht erforderlich.
Nachhaltigkeit endet nicht am Werkstor von Werner & Mertz. So haben wir Einkaufsrichtlinien formuliert, die Nachhaltigkeits-, Umwelt-, Biodiversitäts- Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekte berücksichtigen. Sie umfassen die Lieferungen von Verpackungen, Rohstoffen, technische Anlagen etc..
Auf diese Weise setzen wir bei unseren Lieferanten ein klares Zeichen pro Nachhaltigkeit. Zum anderen führen wir regelmäßig Befragungen unserer Lieferanten durch oder fordern von ihnen Selbstauskünfte zu ihrem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, zu sozialen Aspekten und ihren Aktivitäten zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Eine erhebliche Entlastung unserer Umwelt konnten wir dadurch erzielen, dass es bereits 1995 gelungen ist, einen Geschäftspartner zur produktionsnahen Verpackungsherstellung auf dem Werner & Mertz Werksgelände anzusiedeln. Dadurch entfallen jährlich ca. 1.500 Lkw-Fahrten; das bedeutet eine Umweltentlastung von ca. 900.000 LKW-Kilometern. Damit werden ca. 570 t CO_2/a vermieden und 220.000 Liter Diesel eingespart. Aufgrund unserer eigenen positiven Erfahrungen mit dem Projekt ÖKOPROFIT der Stadt Mainz konnten wir diesen Lieferanten überzeugen, sich ebenfalls an dem Projekt zu beteiligen. Durch ein Druckluftrecycling plant das Unternehmen zukünftig Energie und damit rund 50 Tonnen CO_2 jährlich einsparen.

Fazit: *Werner & Mertz hat auch seine Zulieferer im Blick, wenn es um das Thema Ressourcenschutz geht als eine wesentliche Voraussetzung für Biodiversität.*

7. Kooperationen

Werner & Mertz kooperiert in Sachen Nachhaltigkeit mit unterschiedlichsten Organisationen und Verbänden (s. dazu auch Kap. 8. Projekte).

EMAS Club Europe

Aus der Praxis für die Praxis – dies ist der Leitgedanke des EMAS Club Europe. Europaweit orientiert und in Regionalgruppen organisiert treffen sich die Club-Mitglieder aus EMAS-validierten Unternehmen und Organisationen. Der EMAS Club Europe fördert EMAS und dessen Bekanntheit, damit die Zahl der registrierten Standorte innerhalb und außerhalb der Europäischen Union weiter steigt.
In wichtigen Gremien und Kommissionen auf Landes- und EU-Ebene wirken Club-Mitglieder mit und tragen dazu bei, EMAS als wichtiges Instrument einer nachhaltigen Produktion und Ökonomie weiter zu gestalten. Werner & Mertz ist deshalb seit Anfang 2013 Mitglied im EMAS Club Europe.

ÖKOPROFIT Mainz

Seit über 14 Jahren nimmt Werner & Mertz am Projekt ÖKOPROFIT teil, das die Stadt Mainz zusammen mit der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, der Handwerkskammer Rheinhessen und anderen ins Leben gerufen hat.

A.I.S.E.

Seit 2005 ist Werner & Mertz an der A.I.S.E.-Charter für nachhaltiges Waschen und Reinigen der europäischen Wasch- und Reinigungsmittel-Industrie beteiligt. Dabei verpflichten sich die beteiligten Firmen, Nachhaltigkeitsprozesse bei der Beschaffung, Herstellung und für die Verwendung einzuführen und die Ergebnisse jährlich als Nachhaltigkeitsfaktoren darzustellen und an die A.I.S.E zu melden.

Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.)

B.A.U.M. setzt sich seit Langem für die Sensibilisierung von Unternehmen, Institutionen und Politik für Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften ein. Gemeinsam mit den anderen B.A.U.M.-Mitgliedern setzt sich Werner & Mertz für die Verbreitung integrierter Systeme zur nachhaltigen Unternehmensführung ein.

Fazit: *Damit das Beispiel eines unternehmerischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements, wie wir es seit etlichen Jahren praktizieren, Schule macht, nutzen wir eigene Partnerschaften und Kooperationen sowie den Austausch in der Initiative „Biodiversity in Good Company“ e.V.*

8. Projekte

Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren, das Recycling voranzutreiben, all dies trägt dazu bei, die Rahmenbedingungen für die biologische Vielfalt zu verbessern. Ganz konkret unterstützt Werner & Mertz seit vielen Jahren verschiedene Naturschutzprojekte durch Kooperationen und Partnerschaften mit den Umwelt- und Naturschutzverbänden NABU, WWF u. a. Dabei konzentrieren wir uns auf Projekte zum Erhalt oder zur Revitalisierung von Feuchtgebieten, Flüssen und Flusslandschaften: am Rhein, in den March-Thaya-Auen in Österreich, in Frankreich und anderenorts.

Azubis für Nachhaltigkeit sammeln Handys für die Havel

Bei Werner & Mertz haben die „Azubis für Nachhaltigkeit“ die NABU-Kampagne „Handys für die Havel“ unterstützt. Bei dieser Kampagne werden Privathandys gesammelt, umweltgerecht entsorgt und die darin enthaltenen seltenen Erden zurückgewonnen. Für jedes gesammelte Handy erhält der NABU von einem Kooperationspartner 2,10 Euro. Der Erlös fließt in die Renaturierung der Havel.

Die untere Havelniederung gehört zu den bedeutsamsten Feuchtgebieten im westlichen Mitteleuropa. Mehr als 1.100 stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten sind hier heimisch. Rund 170 Handys haben die „Azubis für Nachhaltigkeit“ 2013/2014 am Standort Mainz dafür gesammelt.

Frosch schützt Frösche in Deutschland

Wasser ist das Lebenselixier des Frosches, unserem Firmenlogo seit über 100 Jahren. Deswegen gibt es bereits seit 1998 das Projekt „Frosch schützt Frösche“, das wir zusammen mit dem NABU in Rheinland-Pfalz durchführen. Gerade im Ballungsgebiet Rhein-Main ist der Schutz der Natur von grundlegender Bedeutung. In den Rheinauen sind viele Nutzungen auf engstem Raum konzentriert. Hier entwickelt der NABU Konzepte und Projekte für ein Miteinander von Mensch und Natur.

Auszüge aus dem NABU-Jahresbericht 2014 zum Projekt Frosch schützt Frösche

Seit über 15 Jahren bemüht sich das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen intensiv darum, die Rheinauen zwischen Mainz und Bingen als Lebensraum für den Laubfrosch zu verbessern. Hierdurch konnte ein Restvorkommen dieser seltenen Froschart in den letzten Jahren gesichert werden.

Die Bedeutung der Rheinauen für den Laubfrosch und andere Auenamphibien wurde durch eingehende Kartierungen in den Jahren 2011/2012 belegt. Die Population kann mittlerweile dank der zahlreichen Maßnahmen zur Biotopverbesserung als gut bezeichnet werden.

Im Jahr 2013 hat allerdings ein extremes Hochwasser Anfang Juni dafür gesorgt, dass weitere Bereiche der Rheinauen bei Bingen überflutet waren. Dieses gerade zu einer Zeit, in der in vielen Kleingewässern große Bestände an Laubfroschlarven festgestellt wurden. Es konnten keine negativen Auswirkungen des Hochwassers im Juni 2013 auf die Laubfroschpopulation festgestellt werden.

Mittelpunkt der Aktivitäten im Jahr 2014 waren neben den ausgedehnten Maßnahmen zur Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, die Konkretisierung von Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes Lebensader Oberrhein.

(...)

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Bestandteil der Kooperation „Frosch schützt Frösche“ ist die Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei spielt die Werbung für den Amphibienschutz eine zentrale Rolle. Gleichzeitig nutzt der NABU die Möglichkeit, bei zahlreichen Gelegenheiten für die Kooperation „Frosch schützt Frösche“ zu werben.

Um auf die Bedeutung von Kleingewässer hinzuweisen, wurde Anfang 2014 die Mitmachausstellung „Wunderwelt am Teich“ konzipiert. Sie besteht aus verschiedenen Stationen, die zu einem aktiven Mitmachen für Groß und Klein einladen. Diese sind:

- Modelle und Stimmen ausgewählter Amphibien
- Station Schilf (Höhe messen und ein Versteck für Schilfbrüter basteln)
- Basteln von Quakfröschen
- Forschungsstation Wasserflöhe
- Forschungsstation Wasserpflanzen
- Bastelstation Seerose
- Experimentierstation Oberflächenspannung des Wassers
- Quizstation Wasserpflanzen

Diese Ausstellung wurde sehr erfolgreich auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung vom 22. bis 30 März 2014 gezeigt und von etwa sechshundert Kindern besucht. Weiterhin haben zahlreiche Schulklassen und Kindergartengruppen die Ausstellung beim Begleitprogramm zum Deutschen Naturschutztag in Mainz besucht. (...)

Besuche und Delegationen

In 2014 wurde wieder eine Delegation aus Japan empfangen, die sich besonders für die Initiative „Frosch schützt Frösche“ interessierte. Die Bekanntheit der Marke Frosch in Japan ist enorm und die Kooperation beispielhaft. Es gibt ein großes Interesse an einem ähnlichen Sponsoringprojekt in Japan.

Kontakt

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
Robert Egeling
An den Rheinwiesen 5
55411 Bingen
Tel. 06721-14367
kontakt@NABU-Rheinauen.de

Auwald auf der Harter Aue

Auwälder in den Flussniederungen gehören zu den artenreichsten Naturlebensräumen in Deutschland. Das Hochwasser der angrenzenden Flüsse sorgt für einen Wechsel der Lebensraumbedingungen, zeitlich wie räumlich ändern sich die Verhältnisse häufig.

Die Harter Aue ist eine Halbinsel im Naturschutzgebiet Fulder Aue-Ilmen Aue bei Ingelheim am Rhein. Hier wurde in den letzten Jahrzehnten Obst- und Ackerbau betrieben. Viele Flächen liegen nun brach. Einzelne Flächen wurden aufgekauft und darauf Gruppen mit auentypischen Gehölzen gepflanzt. Einen ersten Härtetest durch das extreme Rheinhochwasser im Juni 2013 haben die Pflanzungen gut überstanden.

Durch das stetige Wachstum binden die Gehölze CO_2. Zur Höhe des CO_2-Entzugs gibt es Erfahrungswerte und eine Studie der Technischen Universität München: Demnach werden bei Aufforstung mit Stieleichen und Auen-Wildsträuchern auf jedem Hektar neu wachsenden Auwaldes jährlich fünf Tonnen CO_2 der Atmosphäre entzogen und in den Pflanzen gebunden.

Deshalb sind Projekte wie der neue Auwald bei Ingelheim für die biologische Vielfalt ebenso wichtig wie für den Klimaschutz. Und deshalb unterstützt Werner & Mertz auch dieses NABU-Projekt.

Moorschutz am Mürmes

Dem Arten- und Klimaschutz zugutekommt auch das NABU-Projekt Moorrenaturierung am Mürmes in der Eifel. Dieses Projekt unterstützt Werner & Mertz seit 2010, als einen Beitrag zur Kompensation des eigenen CO_2-Ausstoßes. Auch wenn wir an den Standorten Mainz und Hallein schon zu 100 Prozent Strom aus regenerativen Quellen einsetzen, ist klar, unsere unternehmerischen Aktivitäten setzen CO_2 frei und beeinflussen die Umwelt.

Moore sind enorme CO_2-Senken und zugleich Lebensraum vieler seltener Tiere und Pflanzen. So bringt unsere Kooperation mit dem NABU Rheinland-Pfalz doppelten Nutzen. Am Mürmes werden rund 5 Tonnen des Klimagases in Biomasse langfristig gebunden.

Um das Wachstum des Moores zu fördern, wird der Wasserstand durch Anstau schrittweise erhöht. Der Wasserspiegel ist derzeit durchschnittlich ca. 30 Zentimeter höher als vor der Sanierung des Stauwehres im Jahr 2011. Eine weitere Erhöhung des Wasserstandes um 20 bis 30 cm ist vorgesehen. Noch zeigen sich nur geringe positive Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum.

Absterbende Erlen und Büsche machen es unkundigen Besuchern sogar schwer zu erkennen, dass es hier um ein Naturschutzprojekt geht. Wer aber weiß, dass Birken, Erlen und hohe Büsche dem Moor durch Verdunstung Wasser entziehen und durch ihr Laub Schatten werfen, der kann verstehen, dass dies dem Wachstum niedriger moortypischer Moose, Gräser und Blütenpflanzen schadet. Sterben also Bäume und Büsche ab, verbessern sich die Lebensbedingungen für die charakteristischen Pflanzen des Moores.

Kennzeichen der Moore ist die Nährstoffarmut des hoch anstehenden Wassers. Am Mürmes gelangt von den benachbarten landwirtschaftlich genutzten Flächen hingegen durch Dünger nährstoffreiches Wasser ins Moor. Um diesen Zustand zu verbessern, sollen im zweiten Halbjahr 2015 Dränteiche angelegt werden: Darin wird das Wasser von den Ackerflächen einige Tage gesammelt, wobei ein Teil des enthaltenen Stickstoffs auf natürliche Weise abgebaut wird. Erst dann gelangt das Wasser deutlich nährstoffärmer ins Moor.
Das Projekt Moorschutz am Mürmes wird Ende 2015 abgeschlossen und durch ein neues Förderprojekt im rheinland-pfälzischen Nationalpark Hunsrück-Hochwald fortgesetzt.

Frosch schützt Frösche in Österreich

Die March-Thaya-Auen liegen dem Österreichischen Tochterunternehmen von Werner & Mertz am Herzen. Zusammen mit dem WWF erhalten wir diese Oase der Tiervielfalt. Die Auen im jahrzehntelang unberührten Grenzgebiet von Niederösterreich zu Tschechien und der Slowakei sind die wichtigste Flusslandschaft Österreich. 500 gefährdete Arten finden hier noch versteckte Brutplätze und reiche Nahrungsgründe.
Doch nur wenige Teile der 15.000 Hektar großen Auen sind ausreichend geschützt. Industrieparks, Siedlungsbau und Intensivlandwirtschaft verdrängen faszinierende Arten wie Seeadler, Schwarzstorch, Biber und Fischotter und bedrohen die grüne Auenwildnis.
Auch Moorfrösche, Feenkrebse und prächtige Libellen brauchen eine intakte Aue. Um diese Vielfalt dauerhaft zu schützen, wäre ein Nationalpark die beste Lösung. Bis es soweit ist, kann es noch dauern. Umso wichtiger sind bis dahin die konkreten Naturschutzaktivitäten in den March-Thaya-Auen, das Unternehmen in Österreich seit 2009 fördert.

Frosch trifft Storch in Polen

In der Natur gehen Frösche eher auf Tauschstation, wenn Störche in der Nähe sind. Bei Werner & Mertz ist das anders, unsere Marke Frosch sucht sogar die Nähe: Zur Storchenzählung 2014 in Polen, die seit 1934 europaweit stattfindet, haben sich der polnische Verein „Storch“ und der dortige Vertrieb der Marke Frosch (Werner & Mertz Delta Polen) zusammengeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Werner & Mertz und der Aufsichtsratsvorsitzende der Zentrale aus Mainz, Karl-Heinz Seibert, waren rund um die Stadt Plock an der Weichsel unterwegs, besuchten die Storchen-Dörfer, prüften Nester, zählten Brutpaare und Jungvögel.

Die Wasserkönige – Kooperation mit dem WWF in Frankreich

Die im Fortschrittsbericht 2011/2012 beschriebene Kooperation mit dem WWF in Frankreich ‹‹Les Héros de l'Eau›› ist Ende 2014 ausgelaufen.
Ein Nachfolgeprojekt zum Schutz der Feuchtgebiete in Frankreich wird im nächsten Kapitel skizziert.

Patenschaft für die Regenwälder in Indonesien

Seit 2012 ist Werner & Mertz Pate des WWF und unterstützt den World Wide Fund for Nature in seinem Engagement für den Schutz der Regenwälder in Indonesien. Mit Partnern und Mitarbeitenden vor Ort fördert der WWF das Verständnis für eine nachhaltige Entwicklung: startet Projekte für nachhaltigen Tourismus, baut kleine dezentrale Wasserkraftwerke zur umweltfreundlichen Energieversorgung der Dörfer, wirbt und schult für eine regionale Entwicklung, die die Bewohner einbezieht und nicht über ihre Köpfe hinweg entscheidet.
Parallel werden konkurrenzfähige Geschäftsmodelle für Kleinbauern und Fischer entwickelt und etabliert, die Naturschutz und Einkommen verträglich vereinen.

WWF-Projektleiterin Susanne Gotthardt schildert am Beispiel der Regenwälder anschaulich genau das, was die unternehmerischen Aktivitäten von Werner & Mertz wesentlich motivieren und bestimmen: Verantwortliches Handeln verlangt eine ganzheitliche Sicht- und Lebensweise, und zwar ganzheitlich-nachhaltig.

Fazit: *Schutz, Erhalt und Förderung der Biologischen Vielfalt sind Aufgaben, die Werner & Mertz auf unter¬schiedlichen Ebenen angeht: übergeordnet durch seine Aktivitäten zum Ressourcen- und Klimaschutz, konkret vor Ort durch viele Kooperationen mit Umweltverbänden für den Arten- und Biotopschutz.*

9. Ausblick

Die längerfristigen Aktivitäten von Werner & Mertz zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität laufen wie die oben genannten Projekte ebenfalls zweigleisig: Zum einen setzen wir zum Ressourcenschutz unser Nachhaltigkeitsprogramm innerhalb der Firma fort – auch das Engagement in der Initiative Frosch. Zum anderen sind konkrete Schritte in Vorbereitung für mehr Artenschutz auf dem Firmengelände in Mainz und darüber hinaus.

Frosch-Recyclat-Initiative strebt zu neuen Zielen

Nach den gelungenen Großversuchen strebt die Recyclat-Initiative an, den Anteil an PET-Recyclat, das aus dem Gelben Sack gewonnen wird, weiter zu erhöhen. Zudem sollen die grünen Verschlusskappen unserer Produktflaschen umweltfreundlicher werden: Deshalb sollen halogen-organische Verbindungen in den Verschlüssen durch chlorfreie Substanzen ersetzt werden. Erste Versuche sind dazu bereits erfolgreich gelaufen und wir sind zuversichtlich mit dieser Optimierung die Kreislauffähigkeit unserer Produkte zu erhöhen, umstrittene Inhaltsstoffe in den Verpackungen vermeiden zu können und die Umwelt weiter zu entlasten.

Biodiversität am Standort

Zusammen mit dem NABU haben wir auf dem Firmengelände in Mainz nach Möglichkeiten gesucht, mehr für den Artenschutz zu tun: Zukünftig werden hier also für die biologische Vielfalt Insektenhotels installiert und auf den vorhandenen Grünflächen erfolgt die Grasmahd nur noch einmal im Jahr.

Wertvolle Anregungen für diese Aktionen direkt vor der eigenen Haustür, bis zum Werkstor haben wir aus dem Infomodul 2 – Ökologische Aufwertung von Firmenflächen der Initiative „Biodiversity in Good Company“ bekommen. Als international tätiges Unternehmen mit Nachhaltigkeitsinitiativen über die eigene Branche hinaus hat dieses Infomodul bei Werner & Mertz erneut den Blick geschärft für das Gute, das so nahe liegt.

Förderung der biologischen Vielfalt im Bereich der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen

Weitere Maßnahmen zur Förderung der Biologischen Vielfalt im Bereich der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen stehen auf dem gemeinsamen Programm des NABU und Werner & Mertz ab Januar 2015. Die neue Kooperation hat das Kernthema Biodiversität im Zentrum und soll

für die Öffentlichkeit sichtbare Maßnahmen innerhalb der Vertragsdauer von 5 Jahren realisieren. Momentaner Planungsstand ist der Ankauf einer Fläche, die früher als Militärgelände genutzt wurde. Hier würde es hervorragende Möglichkeiten geben, eine große Landfläche zum Erhalt der Biologischen Vielfalt zu nutzen. Bei Redaktionsschluss waren die Verkaufsverhandlungen noch im Gang.

Moorschutz im Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Nach dem Auslaufen des Projektes Moorschutz am Mürmes Ende 2015 wird sich Werner & Mertz in dem 2015 geschaffenen Nationalpark Hunsrück-Hochwald in Rheinland-Pfalz engagieren. Ziel der erneuten Kooperation mit dem NABU ist die Regeneration und Sicherung von Moorlebensräumen innerhalb des EU LIFE+Natur-Projektes „Wiederherstellung und Erhalt von Hang- und Zwischenmooren im Hochwald (Hunsrück)“.

Partnerschaft für die Feuchtgebiete in Frankreich

In Frankreich hat unsere Marke Rainett im Jahr 2015 eine Patenschaft mit der Fédération des Conservatoires d’Espaces Naturels zum Schutz der bedrohten Feuchtgebiete geschlossen. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind zwei Drittel der Feuchtgebiete in Frankreich verschwunden. Schätzungen zufolge reduziert sich die Fläche der Feuchtgebiete noch immer jährlich um etwa 10.000 Hektar. Mit diesen Gebieten gehen außergewöhnliche Lebensräume für bedrohte Tiere und Pflanzen verloren. Initiativen, diesen Lebensraum zu schützen, die letzten Reste zu erhalten und neue zu schaffen, wertet Werner & Mertz daher als äußerst wichtig und unterstützt sie.

Kontakt/Impressum
Werner & Mertz GmbH
Rheinallee 96
55120 Mainz
Telefon 0 61 31 - 9 64 - 01
www.werner-mertz.de

Weitere Informationen:
Leiter Nachhaltigkeitsmanagement
Dr.-Ing. Detlef Matz
Telefon: 0 61 31 -964 - 26 00
Telefax: 0 61 31 - 964 - 3 26 00
E-Mail: DMatzDr@werner-mertz.com

Redaktion: Birgitta Schenz, Dr. Detlef Matz, Uwe-Jürgen Eggert

Bildnachweis: H. Voss (S. 1), H. Piel (S. 2 piel-media), U. Behr (S. 3, 4, 6, 15, 17), Elenathewise (S.8, fotolia), NABU Rheinauen/Töpler (S. 16), NABU Daun (S. 17), St. Doronenko (S. 18), J. Pawlik (S. 18 Werner & Mertz Delta Polska Sp. z o.o.)., Werner & Mertz GmbH (S. 20)